

in spezial DIE PARTY



Julian Nida-Rümelin geleitete Monica Bellucci über den Teppich. Sie kürte den besten ausländischen Film: „In The Mood For Love“



Das stilvolle Restaurant Vox offeriert europäische leichte Gerichte, die direkt vor den Augen der internationalen Gäste in der Showküche zubereitet werden



Auch der renommierten Fotogalerie Kicken stattete Madonna, sie sammelt leidenschaftlich künstlerische Fotos, einen Besuch ab

dig jedes Jahr Weltstars wie Sharon Stone oder Liz Taylor anziehen. Berlin, der Party-Hotspot, lockt jetzt auch die Politiker aus ihren Büros. So unterbrach Gerhard Schröder die Konferenz zum Länderfinanzausgleich, plauderte mit Westernhagen – sie sind Freunde – und eröffnete die Verleihung des Filmpreises mit einer Rede. Humorvoll, wenn auch leicht verworren vorgetragen. Dann verschwand der Kanzler so schnell, wie er gekommen war. Berlins neuer Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit feierte dagegen munter weiter. Obwohl er doch zwei Tage zuvor schon so lange aufgeblichen war. Wegen Madonna.



Madonna trägt unter dem Arm den Guide „Berlin 1925 – 1946 – 2000“ von Marc R. McGe

Mahnmal politischer Diktatur. Madonna in der Openair-Ausstellung der „Topographie des Terrors“. Überreste der Berliner Mauer bilden den nördlichen Abschluss des Geländes

DIE POQUEEN HIELT FAST DIE GANZE WOCHE die Stadt in Atem. Zwischen ihren vier Konzerten in der Max-Schmeling-Halle wagte sie sich mehrmals in privater Mission vor die Tür des Four Seasons. Spazierte mit ihrer Freundin Gwyneth Paltrow durch die Neue Nationalgalerie, schaute sich die Dauerausstellung „Topographie des Terrors“ an, fachsimpelte in der Galerie Kicken über Fotokunst und tauchte im Vox am Potsdamer Platz zum Sushi-Dinner auf.

Auffälliges Indiz dafür, dass Madonna in der Stadt war: die hohe Cowboyhut-Dichte. Ob auf ihrer After-Show-Party im Sodaclub am Prenzlauer Berg, bei der Filmpremiere des Sciencefiction-Klamauks „Evolution“ mit David Duchovny im Sony Center oder beim Chillout in der Paris Bar – die Fans outeten sich per Kopfbedeckung. Man erfuhr, dass Madonna-Söhnchen Rocco wegen seiner Segelohren von der Crew Dumbo genannt wird. Und warum die Sängerin ihr Konzert in Köln abgesagt hat: „Sie wollte, dass wir die braune Bühne silbern streichen“, erzählt einer, der es wissen muss. Das war so schnell nicht machbar.“

Wer nach den vielen Events noch Kraft hatte, feierte privat weiter. Benjamin von Stuckrad-Barre lud in seine Wohnung, Catherine Flemming organisierte eine Party beim Italiener Gualdi. Die ganz Harten wie Tina Ruland, Ben Becker und Heino Ferch ließen sich mit dem Helikopter abholen – zum Nürburgring.



Madonna war fasziniert von den umstrittenen Großplastiken des Anatomieprofessors Gunther von Hagen in der Ausstellung „Körperwelten“



Stars und Politiker aus aller Welt schätzen den Luxus und den persönlichen Service der Privatsuiten des Four Seasons Hotel am Gendarmenmarkt



BERLIN „KÖRPERWELTEN“ UND WEITERE KULTURELLE HIGHLIGHTS

Nahezu inkognito genoss Madonna mit Freundin Gwyneth Paltrow das Kulturangebot der dynamischen Hauptstadt. Berlin Mitte erschien dem trendbewussten Popstar der richtige Ort zum Wohnen. So fiel die Entscheidung für das **FOUR SEASONS HOTEL** (Charlottenstr. 49). Belegt wurde die zweitstöckige Präsidientensuite im achten Stock, wo die Kinder Lourdes und Rocco, die beiden Nannys und Ehemann Guy Ritchie bequem Platz fanden. Von dort aus ist es nicht weit zum **RESTAURANT VOX** (Im Hotel Grand Hyatt, Marlene-Dietrich-Platz 2). Chefkoch Jens Heier servierte Madonna und Gefolge ein köstliches Gala-Diner nach der Konzertpremiere. Die erfolgreiche **AUSSTELLUNG „KÖRPERWELTEN“** (Postbahnhof am Berliner Ostbahnhof, verlängert bis 2. 9. 2001) wurde exklusiv für Madonna geöffnet. So konnte sie unbehelligt von Autogrammjägern die anatomischen Großplastiken von Gunther von Hagen bewundern. Moderne Architektur von Mies van der Rohe und moderne Malerei fand Madonna im **MUSEUM NEUE NATIONALGALERIE** (Potsdamer Str. 50). Für die elegante Schwarzweiß-Modelfotografie der 30er Jahre begeisterte sich die Sängerin in der **GALERIE KICKEN** (Linienstr. 155).



Madonna und Gwyneth Paltrow auf dem Gelände der Gedenkstätte Sachsenhausen

Die Neue Nationalgalerie erstrahlt am Abend als „lichter Tempel aus Glas“

